

# Adhäsive Aufbaufüllungen

| Dr. Wolfgang Gänsler

Im Rahmen konsequenter Gesamtsanierungen funktionsgestörter Patienten wird heute vom Praktiker in der Vorbehandlungsphase, nach Entfernung der alten Restaurationen und nach vollständiger Kariesentfernung, der dichte, adhäsive Aufbau der Zähne angestrebt. Die in einen kariesfreien Zahn eingebrachten, geklebten Aufbaufüllungen stellen das Fundament dar für die Langlebigkeit jedweder definitiven Restauration.

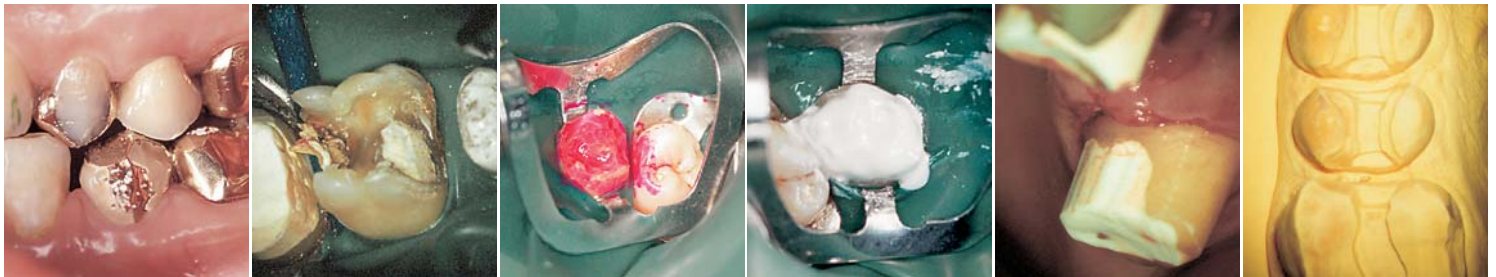


Abb. 1: Sanierungspatientin mit insuffizienten Restaurationen, vor dem Entfernen und adhäsivem Aufbau. – Abb. 2: Ausgedehnter Defekt nach teilweiser Entfernung der alten Füllung. – Abb. 3: Kariesdetector im Einsatz. – Abb. 4: Ausgedehnte adhäsive Aufbaufüllung mit Core Paste und A.R.T. Bond. – Abb. 5 und 6: Präparation der Zähne nach Aufbau mit Core Paste.

**B**ei dem Entfernen alter Füllungen gilt es kritisch zu prüfen, ob der Zahn noch mit einer definitiven Compositefüllung oder mit einem adhäsiven Aufbaumaterial gefüllt werden muss. Zeigt sich aufgrund der Defektgröße und -ausdehnung, dass auf eine Aufbaufüllung umgeschwenkt werden muss, empfehlen sich heute adhäsiv eingebrachte Materialien, wie z. B. Core Paste, das sich seit Jahren als Aufbaumaterial bestens bewährt hat. Im Seitenzahnbereich, mit nachfolgender geplanter Überkronung, empfiehlt sich Core Paste in der Farbe Weiß, da es beim Präparieren optisch besser vom Zahn unterschieden werden kann als das zahnfarbene Core Paste für den sichtbaren Bereich. Zusätzlich zu dem vergrößernden Schauen via Lupenbrille (bis 5,5-fach) ist der Einsatz von Kariesdetector zum Erzielen absoluter Infektionsfreiheit sehr empfehlenswert (Abb. 3).

## Technisches Vorgehen

In klinischen Studien und im prakti-

schen Alltag hat sich gezeigt, dass A.R.T. Bond als Primer- und Bondingsystem gut mit Core Paste korreliert. Der kariesfreie und gereinigte Zahn wird mit Phosphorsäure 25 Sek. geätzt (Total Etch), dann reichlich mit Wasser abgesprayed, und der Zahn dann mit dem Luftbläser getrocknet, aber nicht überdrocknet! Anschließend wird A.R.T. Bond Primer mit einem Einmalapplikator auf den Zahn aufgetragen, einmassiert, und die Mitarbeiterin saugt die Überschüsse mit dem kleinen Sauger ab. Nach vorsichtigem Abtrocknen der Primerüberschüsse trägt man mit einem Applikator das Bonding auf, pinselt es in das Dentin ein, und härtet es 60 Sekunden. Parallel hat die Mitarbeiterin Core Paste A und B zu gleichen Teilen aus dem Spendergefäß entnommen und in-nig vermischt. Durch Aufsetzen der kleinen Spritzentülle (Centrixsystem) auf das angerührte Core Paste wird die Tülle mit dem Aufbaumaterial beschickt und dem Behandler gereicht, welcher die Paste gleichmäßig in die tiefen Kavitätenabschnitte einspritzt und dann unter

Vermeidung von Luftpneinschlüssen langsam den ganzen Defekt nach coronal auffüllt. Core Paste sollte vor dem Beschleifen oder Ausarbeiten fünf Minuten aushärten (Abb. 4).

Aus der Erfahrung der Behandlung vieler Tausend Zähne hat sich gezeigt, dass Core Paste ein hervorragendes Aufbaumaterial ist, das das Präparieren idealer retentiver Formen erlaubt, da es zum einen eine gute Härte aufweist, zum anderen sehr gut beschliffen werden kann. Durch die Kombination mit A.R.T. Bond erhält man Aufbaufüllungen, die als dauerhafter Untergrund für hochwertige Restaurationen sehr gut geeignet sind (Abb. 5 und 6).

## kontakt.

### American Dental Systems

Johann-Sebastian-Bach-Str. 42  
85591 Vaterstetten  
Tel.: 0 81 06/3 00-3 00  
Fax: 0 81 06/3 00-3 10  
E-Mail: info@ADSystems.de  
www.ADSsystems.de